

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

2tes Stück. 2. Beylage.

Den 16. Januar 1835.

---

---

## Ueber das hiesige Leichenhaus.

(Fortsetzung.)

---

„Auf diese Weise endlich kann das Leichenhaus die Veranlassung zur Ersparung der oft sehr bedeutenden Kosten werden, welche die übliche Art der Bestattungen jetzt auferlegt, und selbst die Beerdigung aus dem Leichenhause ohne förmliche Einsargung des Todten wird ansehnliche Ausgaben ersparen, und besonders für unsere holzarme Gegend im Allgemeinen immer vorthelhafter werden, jemehr man sich daran gewöhnt, irdische Ueberreste uneingeschlossen der Mutter Erde zurückzugeben. Indesß soll dieser Vorschlag keinesweges zur Bedingung bey dem Gebrauch des Leichenhauses gemacht werden, vielmehr bleibt es unbenommen, auch eingesargte und unter gebräuchlichen Ceremonien nach dem Gottesacker gebrachte Leichen in dem Todtenhause aufbewahren zu lassen. Diese werden hier in ihren Särgen aufgestellt und nach Abnahme des Deckels mit gleicher Sorgfalt behandelt und beobachtet, wie uneingesargte Leichen.

Verstorbene, welche an gefährlichen ansteckenden Krankheiten gelitten haben, werden nicht im Leichenhause aufgenommen, weil bey dem Besuche der Angehörigen dieser und anderer zugleich vorhandener Leichen, Ansteckungsgefahr und Verschleppung des Giftes nicht abzuwenden seyn würde.

Die



Die innere Einrichtung des Leichenhauses ist folgende. Der Raum desselben ist durch eine Wand in zwey Theile getheilt, von denen der Eine den Leichensaal bildet, in welchem die eingebrachten Verbliebenen aufgestellt werden, der Andere zum Aufenthalt der Wächter bestimmt ist. Die Scheidewand ist auf ihrer ganzen Länge mit Fenstern versehen, so daß der Wächter stehend oder sitzend den Leichensaal nach allen Richtungen übersehen und die aufgestellten Leichen gehörig beobachtet kann.

Aus dem Leichensaale führen Klingelzüge nach der Wärterstube und von hier nach dem Schlafgemache des Todtengräbers. An jedem Klingelzuge befinden sich 10 Fingerhüte, die der Leiche angesteckt und vermittelt welcher bey der geringsten Bewegung eines Fingers derselben 2 sogenannte Wecker in Bewegung gesetzt werden, die einige Minuten lang laut und anhaltend klingeln. Wenn diese Wecker ertönen oder sonst ein Lebenszeichen an der Leiche bemerkt ist, so wird dies sofort dem zur Beaufsichtigung angestellten Arzte gemeldet, oder irgend eine andere, zunächst aufzufindende ärztliche Hülfe herbeigerufen, bis zu deren Ankunft der Wärter das ihm vorgeschriebene Verfahren zur zweckmäßigen Behandlung der Leiche anwenden wird. Sobald der herbeigerufene Arzt es genehmigt, wird der Todtengräber die Angehörigen von den Aeußerungen der Lebenszeichen des Beygesetzten benachrichtigen.

In der Verwahrung und unter Aufsicht des Todtengräbers befindet sich ein vollständiges Bett zur Aufnahme solcher, welche ein Lebenszeichen äußern sollten. Es können schleunig warme Bäder veranstaltet werden, und ist für alle diejenigen Utensilien und Medicamente gesorgt, welche zur Beförderung des aufkeimenden Lebens nothwendig und dienlich seyn möchten.“

(Der Beschluß folgt.)

Chronik



---

## Chronik der Stadt Halle.

---

## 1.

Am zweyten Sonnt. nach Epiphan. (d. 18. Jan.)  
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diac. Dryander. Um 2 Uhr Herr Prädicant Mdbius. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 17. Januar, Herr Diaconus Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat. Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst, Herr Consistorialrath und Professor Dr. Tholuck.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Superintendent Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Siemann.

---

## 2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

In schiedsrichterlicher Angelegenheit wurden unterzeichneter Kasse 5 Egr. überwiesen und durch Herrn Kaufmann C. A. Kunde eingesandt.

Halle, den 18. Januar 1835.

Die Armenkasse.

---



## 3. Orchesterverein.

**W**egen des morgenden Concertes des Herrn Musikdirectors Schmidt wird der Orchesterverein heute präcise 6 Uhr die gewöhnliche Uebung abhalten.

Der Vorstand.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. Januar 1835.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	1	„	3	„	—	1	„	3	„	9	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	—	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	—	„	20	„	—	„

## Straßenbeleuchtung zu Halle.

Die Laternen werden angesteckt  
vom 16—20. Januar um 5 Uhr Abends.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Gensd'arm Hrn. Fischer in Wallenstädt.
- 2) An den Maurermeister Haack in Beesenburg.
- 3) An Caroline Linken in Berlin.
- 4) An Herrn Kastellan Schnell in Celle.
- 5) An Herrn Stadirmeister Reinwardt in Dürrenberg.
- 6) An Herrn Schullehrer de Polm in Lehm.

7) An



- 7) An Herrn Braumeister Conrad in Leipzig.
- 8) An Herrn Schullehrer Blum in Merseburg.
- 9) An Frau Wittwe Taugert in Merseburg.
- 10) An Hrn. Hornbrechler Kraher in Merseburg.
- 11) An Hrn. Ernst Holtermann in Magdeburg.
- 12) An Hrn. Kassen-Assistent Frodewell in Heine.

Halle, den 13. Januar 1835.

Königliches Postamt.  
Göschel.

**C o n c e r t - A n z e i g e .**

Der zweyte Curfus der akademischen Concerte dieses Winters wird, gleich dem ersten, aus zwey großen religiösen Musikaufführungen und aus zwey kleinern Instrumental- und Vocal-Concerten bestehen.

Das erste derselben wird bereits in den nächsten Tagen Statt finden, da Fräulein Heinesetter, welche jetzt nach Italien zu reisen beabsichtigt, und diesen Freytag in Halle einreisen wird, die Ausführung der Solo-Gesangpartieen des vorerwähnten Concertes gefällig zugesagt hat.

Das Nähere werden die öffentlichen Anschlagzettel enthalten.

K a u e,  
Universitäts-Musikdirector.

Daß ich von einem Wohlöbl. Magistrat als Gesindevermieterin vereidet worden bin, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, mit der Bitte, mir Ihr Zutrauen und gütiges Wohlwollen zu schenken.

Halle, den 12. Januar 1835.

Friederike Brand,  
wohnhaft auf dem Francensplaz bey dem Schmiedemeister Herrn Weidemann Nr. 1724.

Ich bin gesonnen, mein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, auch kann ein Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben.

Schülershof Nr. 744.

Sonnabend als den 17. Januar soll bey mir ein Schlachtfest gehalten werden, auch wird Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Kühne auf der Maille.



Verschiedene Sorten Dampf-Chocoladen von E. G. Gaudig in Leipzig empfiehlt in schöner Qualität und billigt  
Fr. Zeimbach.

Schöne pommersche Neunaugen, Caviar (erwartend), beste Brabanter Sardellen, delicate marinirte Heringe, so wie beste engl. Völlheringe, fetten Schweizerkäse, feine Liqueure und Aquavite, feine Rums von 10 Sgr. an bis 1 Thlr. das Quart, schöne Weine in beliebiger Auswahl, Bremer Cigarren die 100 Stück von 15 Sgr. an bis 1½ Thlr., beste Rauch- und Schnupftabake empfiehlt, so wie alle übrige Materialwaaren zu sehr billigen Preisen  
Fr. Zeimbach.

Gummi-Schuhe, warme bunte und schwarze Tuch- und Filzschuhe und Pantoffeln, Gesundheits-Haarsohlen, Kork- und Patentsohlen, alle Sorten warme Handschuhe, Unterziehhjacken und Hosen, Pulswärmer und Strümpfe empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Eine neue Sorte Wachstuch, gepresste Sammt, auch glatte und griechische Käpfel, eine elegante Kopfbedeckung für Herren, im Hause zu tragen, sind in sehr schönen Mustern vorräthig in der Gerlach'schen Handlung.

Einen neuen Transport von modernen schönen Porzellan-Tassen, Kaffee-, Thee- und Milchkannen, erhielt wieder die Gerlach'sche Handlung in verschiedenen und sehr billigen Preisen.

Spiegelgläser, Trimeaux und Spiegel in allen Größen zu billigen Preisen in der Gerlach'schen Handlung.

Alle Sorten und Größen Schlittschuhe erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Es ist fortwährend Nordhäuser Korn in Nebstosen als auch in einzelnen Kannen, so wie auch Nordhäuser Rummelkorn à Quart 4 Sgr. im Gasthose zum schwarzen Bär zu haben.

In der kleinen Ulrichsstraße sind Kartoffeln zu verkaufen bey  
Schoch.



Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.

Von G. Vasse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Carl Kuhnert's praktisches Lehrbuch

der

## Mühlenbaukunst.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten von Wasser-, Wind-, Schiff-, Hand-, Tret- und Rosmühlen, insbesondere ober- und unterschlächtige Mahl-, Graupen-, Del-, Schneide-, Pulver-, Papiermühlen u. dgl. m. nach neuester Construction zu erbauen; nebst Beschreibung und Abbildung aller einzelnen Theile derselben. Für angehende Mühlenbauer und jeden Mühlenbesitzer. Dritte, verbesserte und sehr verm. Auflage. 2 Bände. gr. 8. Mit 496 Abbildungen. Preis 4 Thlr. 20 Sgr.

Dieses Werk erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beyfalls, da es nicht nur die allgemeinen Grundsätze der Mühlenbaukunst deutlich und klar vorträgt, alle Arten von Mühlen nach ihren einzelnen Theilen zu erbauen lehrt, und alle neue Verbesserungen und Erfindungen im Bereich des Mühlenbaues beschreibt, sondern alle abgehandelte Gegenstände auch durch genaue und correcte Abbildungen veranschaulicht. Für den praktischen Mühlenbauer ist kein besseres Werk vorhanden. Die gegenwärtige dritte Auflage ist fast gänzlich umgearbeitet, verbessert und vermehrt.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße sind 2 ausgestattete Stuben mit Kammern und Zubehör an eine stille, kinderlose Familie künftige Ostern zu vermietthen.

Im Hause Nr. 796 auf dem Trödel ist eine kleine Stube mit Kammer und Küche an Eine Person auf kommende Ostern zu vermietthen.

Auf dem großen Schlamm Nr. 955 in der Nähe des Marktes ist ein Laden nebst Zubehör, für einen Kaufmann passend, von Ostern ab zu vermietthen.





Sonnabend den 17. Januar 1835

**Erstes Abonnement-Concert**  
im Saale des Kronprinzen.

Erster Theil. 1) Overture, der Sommernachts Traum von Felix Mendelssohn Bartholdy. 2) Sopran-Arie aus Oberon. 3) Violin-Solo. 4) Zwey deutsche Lieder für Sopranstimme.

Zweyter Theil. 1) Goldschmied's Tochterlein, von Löwe. 2) Die Weihe der Eöne, Gedicht von C. Pfeiffer, componirt von Spohr.

Inhalt desselben.

Erster Satz. Largo: Starres Schweigen der Natur vor dem Erschaffen des Tons. Allegro: Reges Leben nach demselben. Naturlaute. Aufruhr der Elemente.

Zweyter Satz. Wiegenlied. Tanz. Ständchen.

Dritter Satz. Kriegsmusik. Fortziehen in die Schlacht. Gefühle der Zurückbleibenden. Rückkehr der Sieger. Dankgebet.

Vierter Satz. Begräbnismusik. Trost in Thränen.

In der Buchhandlung des Herrn Kümmerl und bey dem Kastellan des Museums, Herrn Merlein, sind noch Abonnement-Billetts zu 1 Thaler für drey Concerte zu haben. Jedes einzelne Billet kostet 15 Silbergroschen.

Anfang 6 Uhr.

Georg Schmidt.

In der großen Steinstraße Nr. 168 steht eine Spieluhr billig zu verkaufen.

Sonnabend den 17. Januar soll ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden bey

Gebhardt im Apollgarten.

La ch s : Heringe,

dritte Sendung, fällt sehr fett aus und sind sehr zu empfehlen, à Stück 1 Egr., auch 1 Egr. und 3 Pf., alle andere Sorten Heringe sehr billig bey

Heringshändler Volze.